



**EINGEGANGEN**

23. April 2009

**M.....**

Finanzministerium Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

21. April 2009

Seite 1 von 2

Herrn

Reiner Lindemann

Vorsitzender des Bundes der Richter und Staatsanwälte  
in Nordrhein-Westfalen e.V.

Martin-Luther-Str. 11

59065 Hamm

Aktenzeichen

B 2100- 127.1.1 - IV 1  
bei Antwort bitte angeben

Herr Hutmacher

Telefon (0211) 4972 - 2592

Fax (0211) 4972 - 2750

## Ihr Offener Brief vom 12.3.2009 zur Besoldungsanpassung 2009

Sehr geehrter Herr **Lindemann**,

Herr Minister Dr. Linssen hat mich beauftragt, Ihnen auch im Namen  
von Herrn Ministerpräsidenten **Rüttgers** zu antworten.

Ich **nehme** gerne die Gelegenheit wahr, Ihnen die Entscheidung der  
Landesregierung zur Übertragung des Tarifiergebnisses auf die Beamten,  
Versorgungsempfänger und Anwärter zu erläutern.

Die Landesregierung hat mehrfach bekundet, dass sie das Tarifiergebnis  
aus der Tarifrunde 2009 auf die Beamten übertragen werde. Das Vor-  
gehen der Landesregierung entspricht genau dieser zugesagten **Gleich-**  
behandlung. Das Tarifiergebnis wird eins zu eins umgesetzt. Der ent-  
sprechende Gesetzentwurf wurde bereits auf den Weg gebracht.

Der Tarifvertrag für die Beschäftigten des Landes hat mehrere Kompo-  
nenten. Er beinhaltet neben Einmalzahlung, Sockelung und linearen  
Anpassungen auch die Streichung des § 18 TV- L mit Wirkung vom 1.  
Januar 2009. Dies bedeutet, dass für die Tarifbeschäftigten das **Leis-**

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jägerhofstr. 6  
40479 Düsseldorf  
Telefon (0211) 4972-0  
Telefax (0211) 4972-2750  
Poststelle@fm.nrw.de  
www.fm.niw.de  
  
Öffentliche Verkehrsmittel:  
U74 bis U79  
Haltestelle  
Heinrich Heine Allee



21. April 2009

Seite 2 von 2

tungsentgelt in Höhe von 1 % entfällt. Der Wert dieser Kompensation wurde von den Tarifvertragsparteien einvernehmlich mit 20 € pro Monat **angegeben**. Die Hälfte des Sockelbetrages von 40 € stellt somit den Gegenwert für den Wegfall des Leistungsentgelts dar. Da die Leistungsbezahlung bereits ab dem 1. Januar entfällt, die Kompensation aber erst ab dem 1. März greift, ist eine Einmalzahlung in Höhe von 40 Euro (2 x 20 Euro für Januar und Februar 2009) vereinbart worden. Die Halbierung des Sockelbetrages und der Wegfall der Einmalzahlung für die Beamten entsprechen in ihrem Gegenwert dem Wegfall des Leistungsentgelts im Tarifbereich.

Im Übrigen sind - entgegen Ihren Ausführungen - im **Tarifbereich** Leistungsentgelte auch tatsächlich gewährt worden. Die Tarifbeschäftigten haben in den Jahren 2007 und 2008 mit ihrem Dezembergehalt ein **Leistungsentgelt i.H.v. 12 % ihres Septembergehalts (somit** des Jahresgehalts) ausbezahlt bekommen. Insoweit bedeutet die Streichung des § 18 TV- L eine reale finanzielle Einbuße für die **Berufsgruppe** der Tarifbeschäftigten.

Darüber hinaus darf ich anmerken, dass am 08.04.2009 ein **Abschlags-**zahlungserlass ausgefertigt wurde. Dieser regelt, dass die Beamten, Richter, Versorgungsempfänger sowie Anwärter im Landesdienst ihre Erhöhungsbeträge bereits mit den Mai-Bezügen erhalten. Mit der Auszahlung dieser erhöhten Bezüge im Mai werden außerdem die **Erhö-**hungsbeträge für die Monate März und April nachgezahlt. Hierdurch ist es gelungen, die Besoldungsanpassung zeitnah umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Brommund